

# KLARTEXT

Die Zeitung der SPD im Vogtland

KLARTEXTredaktion

16. Jahrgang // September/Oktober 2005

✉ Freiheitsstraße 13 \* 08523 Plauen

☎ (0 37 41) 13 41 18

☎ (0 37 41) 70 84 83

www.spd-vogtland.de

KLARTEXT Inhalt	09/10/2005
Das K-Team	>> Seite 1
Hans Eichel zu Besuch in Plauen	>> Seite 2
Auf ein Wort!	>> Seite 2
Die zwei Gesichter des Robert Hochbaum	>> Seite 2
Wichtige Termine im Wahlkampf	>> Seite 3
Wahlparteitag 2005	>> Seite 3
Flyerverteilung	>> Seite 3
SPD-Ortsverein beim Stadtteilstfest in Haselbrunn	>> Seite 4
Pöhler Triathlon	>> Seite 4
Plauener Jugend wählt Jugendparlament	>> Seite 4
Jusos gründen Junges Team	>> Seite 5
Mitglieder werben hat hohe Priorität im Unterbezirk	>> Seite 5
Thomas Jurk beim Brückenfest	>> Seite 6

Aktuelles auch unter:  
[www.rolf-schwanitz.de](http://www.rolf-schwanitz.de)

KLARTEXT Termine	09/10/2005
<b>03. September 2005</b>	Wahlkampfveranstaltung der Plauener SPD im Malzhaus
<b>04. September 2005</b>	TV-Duell
<b>Weitere Veranstaltungen</b>	siehe Seite 3

## Das K-Team

von Rolf Schwanitz

**WIR STEHEN FÜR  
SOZIALE  
GERECHTIGKEIT.  
ABER WOFÜR STEHEN  
DIE ANDEREN?**

Statt die vermeintliche Regierungsfähigkeit der CDU zu demonstrieren, hat das Kompetenzteam von Frau Merkel offenbart, dass die CDU nicht in der Lage ist, Deutschland zu regieren. Weder programmatisch noch personell.

Weil Friedrich Merz nicht mit Frau Merkel zusammenarbeiten will, wurde dem staunenden Publikum kurzerhand ein Heidelberger Professor der Rechtswissenschaften als „Finanzminister in spe“ verkauft. Was zunächst als spektakulärer Coup erschien, stellte sich jedoch rasch als politischer Rohrkrepierer heraus. Denn Professor Kirchhofs steuerpolitische Vorstellungen sind mit denen des CDU-Wahlprogramms schlicht unvereinbar. Kirchhof will einen Einheitssteuersatz von 25 % für alle, die CDU will Steuersätze zwischen 12 und 39 %. Wie das zusammengehen soll, konnte Frau Merkel bis heute nicht erklären.

Ganz abgesehen davon, dass ein einheitlicher Steuersatz von 25 % eindeutig zu Lasten der

kleineren und mittleren Einkommen ginge. Aber zumindest in dieser Beziehung herrscht ja Einigkeit bei der CDU: Die Spitzensteuer für Reiche soll gesenkt und im Gegenzug sollen die Pendlerpauschale sowie die Steuerfreiheit für Schicht-, Nacht- und Wochenendzuschläge gestrichen werden.

Nicht überzeugend verlief auch die Nominierung des thüringischen Ministerpräsidenten Althaus als personifizierte Kompetenz für Ostdeutschland. Nachdem zunächst überhaupt nicht an eine solche Besetzung gedacht war, sahen sich die CDU-Strategen nach den Ausfällen von Stoiber und Schönbohm offenbar doch genötigt, beim Thema Ostdeutschland nachzubessern. Flugs wurde Dieter Althaus präsentiert. Sein erstes Statement in diesem Zusammenhang war übrigens, dass er nicht in ein mögliches Merkel-Kabinett wechseln wolle.

Kein Wunder. In Thüringen hat er genug zu tun. Derselbe Althaus, der jetzt „Ost-Kompetenz“ signalisieren soll,

hat als thüringischer Ministerpräsident in den letzten Jahren zig Millionen Fördermittel des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe Ost für sein Bundesland schlicht verfallen lassen.

Und mit Gerda Hasselfeldt, Wolfgang Schäuble und Norbert Lammert wurden drei Politiker aus der alten Kohl-Ära reaktiviert, die schon einmal mit ihrer Politik gescheitert sind. Aber das gilt ja auch für die ehemalige Umwelt-Ministerin im Kabinett Kohl, Angela Merkel. Regierungsfähigkeit sieht anders aus.

## Hans Eichel zu Besuch in Plauen

von Lutz Kätzel



Wenige Plauener wissen, dass ihre Spitzenprinzessin der Stadt, Yamina Hadji, beim Zoll arbeitet.

Im Behördenzentrum an der Europaratstraße begrüßte sie ihren obersten Dienstherren, den Finanzminister Hans Eichel, und Staatsminister Rolf Schwanitz.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FSK) am Standort Plauen hat im ersten Halbjahr alleine 1,7 Millionen zuwenig geleistete Steuern und Sozialabgaben aufgedeckt. >>

"Schwarzarbeit ist kein Kavaliersdelikt, sie schadet allen und muss energisch bekämpft werden", so Hans Eichel. Und die FSK ist erfolgreich.

Das Anmelden von legaler Beschäftigung ist durch die Bundesregierung deutlich vereinfacht worden. Auch ein Schritt gegen die Schwarzarbeit.

## Auf ein Wort!

von Silvia Wenzel

Sicher habt auch Ihr Euch schon gefragt, warum Ihr über unsere Wahlkampfaktivitäten in der Freien Presse nichts lesen könnt. Das liegt nicht etwa daran, dass kein Wahlkampf stattfände. Auch stellen wir der Presse regelmäßig Informationen zur Verfügung. Wer den Vogtlandanzeiger liest, wird das auch bestätigen können. Aber die Freie Presse hat so genannte "Wahlkampfrichtlinien". Diese sehen eine Berichterstattung über Wahlkampfaktivitäten nicht vor. So wurde uns das zumindest auf Nachfrage erklärt. Bleibt zu hoffen, dass diese Richtlinie für alle Parteien und Direktkandidaten gleichermaßen gilt!

## Richtungswahlkampf mit Themenplakaten

von Rolf Schwanitz

Ich habe mich in diesem Richtungswahlkampf entschieden, im Vogtland mit eigenen Themenplakaten ins Rennen zu gehen. Dabei wird ganz bewusst nicht auf einen platten Spruch gesetzt. Eine pfiffige Kombination von Wort und Bild soll dem Betrachter das jeweilige Thema näher bringen. Ein Moment des Überlegens wird bewusst provoziert. Nur so wird Interesse geweckt und Nachdenklichkeit erzeugt.

Insgesamt drei verschiedene Themenplakate werden nacheinander für jeweils eineinhalb Wochen im Vogtland zu sehen sein.



Vom 29.08. bis zum 06.09. heißt mein zweites Schwerpunktthema Studiengebühren. Die SPD hat nach der Regierungsübernahme eine BAföG-Reform gemacht, die ein voller Erfolg ist. Nach Jahren des Rückgangs unter der Regierung Kohl (und Merkel) sind in Deutschland die Studierendenzahlen erstmals wieder angestiegen (+ 12,4% gegenüber 1998). Und dies gerade auch bei Studenten aus Arbeitnehmerfamilien. Denn wir wollen, dass Bildungschancen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Die CDU will das glatte Gegenteil: Sie hat sich klar für die Einführung von Studiengebühren für das Erststudium ausgesprochen. Die jetzige Förderung soll in eine vollständige Kreditfinanzierung umgewandelt werden. Für viele Jugendliche, die aus Familien mit geringerem Einkommen stammen, bedeutet das den finanziellen Ausschluss bei den höchsten Bildungseinrichtungen. Gerade das Vogtland wäre deshalb besonders betroffen. Studiengebühren wären aber nicht nur unsozial. Deutschland kann

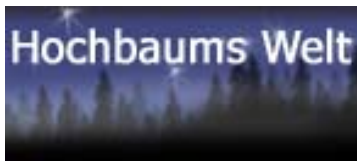
sich auch wirtschaftlich einen Verzicht auf seine Talente schlicht und einfach nicht leisten. Deshalb kämpfen wir auch im Vogtland gegen Studiengebühren.

## Die zwei Gesichter des Robert Hochbaum

von Lutz Kätzel

Dem genauen Beobachter ist klar, dass es sich um reinen Opportunismus handelt, wenn sich Robert Hochbaum zum Hartz-IV-Gegner und Anhänger von PDS-Thesen macht und nicht sein hehrer Anspruch, den Menschen im Vogtland "weiterhin gerade in die Augen blicken zu können".

Den Beweis dafür liefert die Bundestagsdrucksache 15/3803 vom September 2004.



In diesem Antrag bezeichnet Robert Hochbaum - entgegen seinen sonstigen Verlautbarungen im Wahlkreis - die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe als einen notwendigen Schritt zur Reform des Arbeitsmarktes und fordert die Bundesregierung auf, eine reibungslose Umsetzung von Hartz IV sicherzustellen.

Hartz IV wird von ihm außerdem als ein zukunftsicherndes, zur Standortsicherung enorm wichtiges Reformprojekt bezeichnet. Die Umsetzung nütze den Betroffenen und stärke die demokratischen Kräfte in diesem Lande.

So sieht er aus der Spagat in Hochbaums Welt.

Mehr bei:

[www.hochbaums-welt.de](http://www.hochbaums-welt.de)

## Wahlkampftermine Rolf Schwanitz

03.9.	Wahlkampfveranstaltung des Unterbezirkes Vogtland im Malzhaus
07.9.	Gesprächsabend zum Thema "Soziale Verantwortung - wie politisch darf und muss Kirche sein" in der Göltzschtal-Galerie Auerbach
08.9.	Barbara Ludwig, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft, zu Gast im Wahlkreis
08.9.	Besuch des SAEK Plauen
09.9.	Unterstützung sächsischer Direktkandidaten in Freiberg und Johanngeorgenstadt
10.9.	Infostand zum Plauener Herbst in der Plauener Innenstadt
10.9.	Diskussionsrunde des VRF in der IHK Plauen
12.9.	Unterstützung sächsischer Direktkandidaten in Dresden und Pirna
13.9.	Diskussionsforum des VdK in Reichenbach
14.9.	Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Jurk, zu Gast im Wahlkreis
14.9.	jugendpolitisches Forum des Vogtlandkreisjugendringes in Reichenbach
15.9.	Studiogast beim Vogtlandradio
16.9.	Auerbacher Kirmes und Mundharmonikafestival in Klingenthal

## Wahlparteitag 2005 "Gemeinsam sind wir stark!"

von Benjamin Zabel

Mit einer kämpferischen Rede hat Bundeskanzler Gerhard Schröder die letzte Phase des Wahlkampfes eingeleitet. „Es ist noch nichts entschieden“, unterstrich Schröder am Mittwoch auf dem SPD-Wahlparteitag in Berlin. CDU und FDP hätten nicht „die Spur einer Antwort“ auf die drängenden Fragen.

Zuvor hatte Uwe Hück, Betriebsratsvorsitzender der Porsche AG, sich mit einer überzeugenden Rede für die Wiederwahl von Gerhard Schröder eingesetzt. Außerdem stellte die Oberbürgermeisterin von Bonn, Bärbel Dieckmann, ihre Initiative zur kommunalen Unterstützung für Gerhard Schröder vor. Die SPD-Regierung hat viel Positives erreicht für die Kommunen, z.B. Förderung der erneuerbaren Energien oder der Ganztagschulen. Außerdem ist die SPD die einzige Partei, die sich in ihrem Programm klar zur Gewerbesteuer äußert.



In der sehr guten, über eine Stunde dauernden Rede warf Schröder der CDU eine Lügenkampagne vor: Es sei nicht wahr, dass in Deutschland sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse verloren gingen. „Wir gewinnen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze“, betonte der >>

Kanzler und berief sich dabei auf die offizielle Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Flyerverteilung

von Renee Rock

Rolf Schwanitz hatte unserem Wahlkampfstab vorgeschlagen, seine Flyer gemeinsam mit einem Team weitgehend selbst zu verteilen. So wurde es nun organisiert. Wir haben am 1. und 2. September mit dem eigenhändigen Verteilen in Auerbach, Klingenthal und Plauen begonnen und es macht sogar Spaß!

In weiteren Orten des Vogtlandes sollen die Menschen über unsere Ziele aus erster Hand informiert werden.



Wer für sich Möglichkeiten sieht, in seiner Stadt, in seinem Dorf oder auch nur auf seiner Straße die Flyer in die Briefkästen zu verteilen, der melde sich bitte ganz schnell in der Geschäftsstelle unter: 03741/131314.

## SPD-Ortsverein beim Stadtteilfest in Haselbrunn

von Hans Meiler

Im Rahmen des Festes betreute unser Ortsverein den Tombolastand der Mobilien Jugendarbeit im Plauener Stadtteil Haselbrunn. Schönes >>

**KLARTEXT** 09/10/2005 Seite 4

Wetter, viele Kinder und eine tolle Atmosphäre haben das Straßenfest zu einem Erlebnis für jung und alt werden lassen. So hatte unser Stadtrat, Dr. Hartmut Seidel, immer ein tröstendes Wort für das eine oder andere Kind, wenn "Fortuna" bei der Losauswahl nicht so das glückliche Händchen hatte.



Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Stadträtin Petra Baumann - quasi als echte Haselbrunnerin - hatte es sich nicht nehmen lassen, mit ihrem Enkelkind und ihrer Familie einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Nicht wenige SPD-Mitglieder sind beim Fest dabei gewesen: Allen voran unser Bundestagskandidat Rolf Schwanitz. Selbst unser ältestes Mitglied, unser Genosse Rudi Wenig, war aktiv mit einer Sachspende dabei. Sozusagen zurück zu den Wurzeln; denn unser Rudi machte seine ersten politischen Schritte in den 20er-Jahren in der "Kinderfreunde-Falkenbewegung" unserer Partei in Plauen.

So hatten wir auch Gelegenheit, mit den BürgerInnen zu reden, wo der Schuh drückt, z.B. bei der Kinderbetreuung für Berufstätige. Jetzt wissen die Bürger, dass sie einen festen Verbündeten und Ansprechpartner im Bereich Sozialpolitik haben. Sozialpolitik hat einen Namen - SPD!!

## Pöhler Triathlon 2005

von Lutz Kätzel

Im Wahlkampf braucht man einen langen Atem. Welches Training ist dafür besser geeignet als ein Triathlon? Die Idee kam von Christian Hermann. So wurde trainiert: 750 Meter schwimmen, 20 km Fahrrad fahren und 5 km rennen.



Am Sonntag, dem 21.08.05, starteten an der Talsperre Pöhl 333 Sportler, angefeuert von vielen Zuschauern, darunter auch Rolf Schwanitz. Das Team „SG Jusos Plauen“ stellte drei Aktive: Robert Hahn, Christian Hermann, Lutz Kätzel.

Massenstart an der Pöhl im 18 Grad kalten Wasser, bei windigem Wetter. Die Spitzensportler hatten die 750 m lange Schwimmstrecke nach 10 Minuten hinter sich; die Freizeitsportler brauchten - je nach Kondition - 15 bis 20 Minuten. Anschließend ging es aufs Rad: 20 km rund um die Talsperre. Durchschnittsgeschwindigkeit an der Spitze: 30 Stundenkilometer. Freizeitsportler brachten im Schnitt 20 bis 25 km/h auf den Tacho.

Der Sieger, Alexander Jentzsch aus Zwickau, lief nach 1 Stunde und 7 Minuten durchs Ziel. Robert Hahn mit einer hervorragenden Leistung 1:17, Christian Hermann 1:31 und Lutz Kätzel mit 1:51.

Dank auch dem Ortsverein Pöhl, welcher an der Strecke die Teilnehmer anfeuerte. >>

Alle drei nahmen sich vor, 2006 wieder zu starten. Vielleicht hat auch der eine oder andere der Leser Lust auf diese Herausforderung bekommen!

## Plauener Jugend wählt Jugendparlament

von Albrecht Spranger

---

Im Dezember 2004 begann die Vision "Jugendparlament in Plauen" Wirklichkeit zu werden. Die SPD-Stadtratsfraktion stellte einen Antrag zur Errichtung eines Jugendparlamentes in Plauen. Zuvor hatten die vogtländischen Jusos dieses Projekt initiiert, um für die Plauener Jugend eine weitere Mitbestimmungsmöglichkeit zu schaffen. Mittlerweile wurde die Jugendparlamentssatzung im Stadtrat beschlossen (mit Enthaltungen und Gegenstimmen der FDP- und PDS-Stadtratsfraktionen), und die Wahlen zum 1. Jugendparlament können beginnen. Dazu wurde in einem Arbeitskreis, bestehend aus Stadtschülerrat, dem Bürgermeister, Herrn Täschner, sowie anderen interessierten Jugendlichen, eine Wahlordnung erarbeitet und ein Zeitplan bis zur Wahl erstellt. Diese wird voraussichtlich im Oktober, im Rahmen eines Projekttages, stattfinden.

Über 5000 Schülerinnen und Schüler sind dann zur Wahl aufgerufen und können 30 Abgeordnete in das Jugendparlament wählen. "Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme, um Plauen für die Jugendlichen attraktiver zu machen" sagte der Plauener Stadtschülersprecher Benjamin Zabel.

Es wird sicher ein großes Experiment werden, ob die Jugendlichen Standhaftigkeit gegenüber vielen Blockaden in der Politik beweisen können und das Jugendparlament eine

starke Mitbestimmungsmöglichkeit für Jugendliche in Plauen bleibt.

## Jusos gründen "Junges Team"

von Benjamin Zabel

---

Am 13. August 2005 gründete sich in Plauen das "Junge Team Vogtland". Nun heißt es, unseren Direktkandidaten Rolf Schwanitz im Wahlkampf zu unterstützen. Zwölf Jugendliche beteiligen sich seit der Gründung regelmäßig an Aktionen, wie z.B. einer ersten Wahlkampf tour durch das schöne Vogtland mit dem SPD-Aktionsbus. Dabei haben wir Präsenz in Reichenbach, Klingenthal und Adorf gezeigt und viele Gespräche mit Wählerinnen und Wählern geführt. Das "Junge Team" wurde dabei von den Menschen meist freundlich angenommen und konnte neben Sympathisanten auch neue Wählerinnen und Wähler für die SPD gewinnen.



Das Vogtländische Junge Team will in diesem Wahlkampf aber auch mit eigenen Themen Aktionen machen. Beispielsweise zum Antikriegstag am 1. September hat das Junge Team mit einer eigenen Aktion in der Plauener Innenstadt für die Friedenspolitik der SPD geworben und verdeutlicht, dass es mit Angela Merkel zu einem Militäreinsatz deutscher Soldaten im Irak-Krieg gekommen wäre.

Das "Vogtländische Junge Team" ist neben den "Jungen Teams" in Leipzig-Borna, Aue-Zwickau, Dresden Elbe-Röder, Chemnitz und Nordsachsen das sechste "Junge Team" in Sachsen.

## Mitglieder werben hat hohe Priorität im Unterbezirk

von Uta Böddiker

---

„Die Zeiten, in denen die politische Einstellung wie eine Tradition von Generation zu Generation weitergegeben wird, sind vorbei.“ Auch wenn man sonst vielleicht nicht immer mit den Meinungen des Bremer Politikwissenschaftler Lothar Probst übereinstimmt, so ist diese Tendenz doch auch in der SPD deutlich zu spüren.

Die Bereitschaft in eine Partei einzutreten und sich innerhalb dieser politisch zu engagieren ist alles andere als selbstverständlich geworden. Diese Tatsachen könnte man nun einfach so hinnehmen. Der Vorstand des Unterbezirkes Vogtland hat sich jedoch genau für das Gegenteil entschieden.

Schon auf der konstituierenden Sitzung am 03. Februar 2005 wurde die Mitgliederwerbung als einer der Arbeitsschwerpunkte des kommenden Jahres benannt. So bot sich die Teilnahme am „Workshop Mitglieder werben 2005“ in der Akademie Frankenwarte in Würzburg an. Die von der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Willy-Brandt-Haus organisierte Veranstaltung fand unter der Leitung von Marianne Klotz vom W-B-H und Daniel Dunkhase am 23. und 24. April statt.

Für die Mitglieder des UB-Vorstandes Uta Böddiker und

>>

Benjamin Zabel bot sich hier innerhalb der Arbeitsgruppen die Diskussion mit „Mitgliederwerbenden“ aus Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. In einem nächsten Schritt wurde auf der folgenden UB-Vorstandssitzung eine AG Mitgliederwerbung ins Leben gerufen. So sollte die in Würzburg angeeignete „Theorie“ möglichst schnell in die Praxis umgesetzt werden.

Am ersten Treffen der AG am 18. Mai im „Blauen Engel“ nahmen Uta Böddiker, Uwe Kukutsch, Albrecht Spranger und Benjamin Zabel teil. In der Diskussion wurde sehr schnell deutlich, dass es nicht **eine** Kampagne geben kann, sondern diese auf die jeweiligen Bedürfnisse und Verhältnisse der einzelnen Ortsvereine zugeschnitten werden müssen.

Ein hierfür entwickelter Fragebogen wurde am 06. Juni in der UB-Vorstandssitzung vorgestellt. Wenn die Kräfte nicht mehr so stark im Wahlkampf gebunden sind, werden die Fragebögen verschickt und dann hoffentlich mit vielen Ortsvereinen gemeinsam Aktionen geplant.

Wenn also politische Einstellungen nicht mehr von Generation zu Generation weitergegeben werden, dann müssen wir das jetzt eben von Mensch zu Mensch tun! Wir bauen dabei ganz fest auf Eure Unterstützung!

## Thomas Jurk beim Brückenfest

von Petra Jacob

Am 24. August wurde die Friedensbrücke 100 Jahre alt, damals noch Friedrich-August-Brücke und vom König persönlich eingeweiht. >>

Diesmal überbrachten zwei SPD-Minister den Plauernern ihre Glückwünsche zum Brückenjubiläum. Immerhin wurde die Brückensanierung mit 3,3 Millionen Euro aus Bundesmitteln finanziert. Das durfte unser Bundestagskandidat Rolf Schwanitz an dieser Stelle schon mal erwähnen.

### Alles Gute

an die vogtländischen Sozialdemokraten, die im **September** Geburtstag haben:

Rainer Wagner, Pausa (04.)  
 Kl.-Dieter Herzer, Falkenstein (05.)  
 Cornelius Huster, Reichenbach(5.)  
 Klaus Kaiser, Plauen (05.)  
 Lothar Baumann, Schöneck (07.)  
 Maritta Büttner, Reichenbach (07.)  
 Thea Wabra, Reichenbach (08.)  
 Uwe Kukutsch, Reichenbach (11.)  
 Michael Ritter, Schöneck (11.)  
 Brigitte Dick, Adorf (12.)  
 Rolf Heilmann, Plauen (12.)  
 Frank Markert, Neumark (12.)  
 Eberhard Schieck, Plauen (12.)  
 Albert Becker, Elsterberg (14.)  
 Roland Joram, Eichigt (15.)  
 Brunhild Münchow, Reichenb. (15.)  
 Helfried Unglaub, Plauen (15.)  
 Patrick Pfeil, Theuma (17.)  
 Lutz Kätzel, Plauen (21.)  
 Hartmut Neef, Erlbach (21.)  
 Frank Thieme, Plauen (25.)  
 Berthold Höfer, Bad Elster (26.)  
 Birgit Rumpf, Plauen (26.)  
 Anja Dehmel, Reichenbach (27.)  
 Bernd Ebert, Schöneck (29.)  
 Kurt Wolfensteller, Klingenthal (29.)  
 Klaus Berndt, Treuen (30.)

Ebenso gratulieren wir den Sozialdemokraten, die im **Oktober** Geburtstag feiern::

Maria Matthes, Plauen (01.)  
 Anita Scheibe, Mehltheuer (01.)  
 Helga Töpfer, Plauen (01.)  
 Hans-J. Wunderlich, Plauen (02.)  
 Helmut Börner, Coschütz (03.)  
 Jörg Braun, Schöneck (04.)  
 Matthias Fabian, Neustadt (06.)  
 Axel Friedrich, Mylau (08.)  
 Gert Pistorius, Lengenfeld (09.)  
 Elfriede Höfer, Plauen (10.)  
 Jessica Rock, Falkenstein (10.)  
 Martin Grandke, Plauen (11.)  
 Helmut Kunad, Auerbach (12.)

Marikka Wendler, Morgenröthe(14.)  
 Toni Ebner, Treuen (16.)  
 Rainer Gruschwitz, Reichenb. (16.)  
 Karsten Schulze, Reichenbach(21.)  
 Oswald Breitenfeld, Eichigt (22.)  
 Horst Hüttner, Plauen (22.)  
 Ingrid Unger, Hammerbrücke (22.)  
 Claus Mahlstedt, Schöneck (23.)  
 Dr. Dorothea Oder, Plauen (24.)  
 Benjamin Zabel, Plauen (24.)  
 Marion Neidhardt, Reichenb. (25.)  
 Erika Wunderlich, Plauen (25.)  
 Birgit Fischer, Plauen (26.)  
 Karin Hoffmann, Plauen (31.)

### KLARTEXT Impressum

#### HERAUSGEBER

Rolf Schwanitz, MdB  
 Enrico Bräunig, MdL  
 SPD-Unterbezirk Vogtland

#### REDAKTION

Lutz Kätzel (verantw.)  
 Petra Jacob  
 Sabine Ret  
 Dr. Lutz Behrens  
 Benjamin Zabel

Freiheitsstraße 13  
 08523 Plauen

Telefon: 03741 / 134118  
 Fax: 03741 / 708483  
 E-Mail: ub.vogtland@spd.de  
 rolf.schwanitz@wk.bundestag.de  
 post@braeunig.info

### KLARTEXT die SPD – Zeitung

erscheint zweimonatlich und wird unentgeltlich an die SPD-Mitglieder des UB Vogtland versandt.

**Nachdrucke sind nur mit Quellenangaben gestattet.**